



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee



*„In die Hände spucken“
Pfarrbrief Herbst 2013*

Liebe Pfarrgemeinde,

„**JA**, jetzt wird wieder in die Hände gespuckt ... wir packen aufs Neue an!“ so möchte man einander zurufen zum Beginn des neuen Schul- und Arbeitsjahrs. Das ist gut, wenn man mit viel Elan und Begeisterung die Aufgaben eines neuen Jahres angeht. Als Seelsorger möchte ich freilich drei Anliegen hinzufügen.

Erstens: Es ist gut, wenn einer arbeiten kann! Mancher möchte wohl gerne, ist aber zu krank und zu schwach, um „anzupacken“. Ein anderer findet nicht die richtige Arbeit und versucht, so gut es geht in den Tag zu leben.

Zweitens: Natürlich sind Hände und Füße wichtige Instrumente für unsere Arbeit. Doch es braucht auch Übersicht, Überlegung, Planung und Konzept für gute Arbeit. Gerade in

der modernen Zeit ist „Kopf-Arbeit“ sehr gefragt und notwendig.

Drittens: Der Mensch vermag viel mit seiner Kraft und seinem Verstand. Doch ob das Werk „gelingt“, hängt oft von vielem ab. Es ist gut, wenn wir Gott um Kraft bitten, dass das Werk gelingt. Es ist gut, wenn wir nie vergessen, dankbar zu sein für die Gabe Gottes und die Hilfe der Mitmenschen. Deshalb feiern wir auch jedes Jahr „Erntedank“.

Zum Beginn des neuen Schul- und Arbeitsjahres grüße ich Sie alle. Ich wünsche einen guten Neubeginn: den Schülern wie den Lehrern, den Auszubildenden wie denen, die voll im Berufsleben stehen. Ich wünsche einen guten Start und hoffe, Sie können Ihre Ziele erreichen. Es grüßt Sie alle ganz herzlich Ihr Pfarrer

Bruno Fink



Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahlen

Unter dem Motto: „*Meine Stimme. Für Gott und die Welt.*“ finden am 15./16.

Februar 2014 in Bayern die nächsten Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Seit fast 50 Jahren hat sich dieses Gremium in den einzelnen Kirchengemeinden fest etabliert und ist unabdingbar für die Planung der Seelsorge, für die Organisation von Festen und zur Stellungnahme zu einzelnen örtlichen Ereignissen.

In unserem Pfarrverband sind also an allen Orten PGR-Wahlen durchzuführen: in Prien, in Hittenkirchen, in Rimsting und in Wildenwart. Greimhartinger Katholiken, die rechtlich zur Pfarrei Prien zählen, bestimmen eigene Kandidaten und wählen für Prien mit.

Es gilt also wiederum Männer und Frauen – auch Jugendliche ab 16 Jahren – zu finden, die bereit sind, für den nächsten Pfarrgemeinderat zu kandidieren.

Viele werden sagen, der 16. Februar ist noch weit, die PGR-Wahlen sind erst in rund einem halben Jahr. Doch die Vorbereitungen brauchen Zeit, die Kandidatenliste sollte bis Ende November feststehen.

Nehmen Sie also bitte Ihr Recht auf Mitbestimmung wahr: Wählen Sie mit und – geben Sie sich einen Ruck – kandidieren Sie.

Bruno Fink, Pfarrer



FOTO: GANTER

Außenrenovierung der Pfarrkirche

Wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, ist es bereits seit ein paar Wochen so weit: Das Kreuz ist wieder auf der Turmspitze angebracht worden und leuchtet neu über unserer Marktgemeinde.

Das restaurierte Kreuz wurde am Fest Maria Königin (22.8.) im Abendgottesdienst gesegnet (Foto

links) und am darauffolgenden Freitag mitsamt Kugel und Hahn montiert (Titelseite).

Wir hoffen, dass auch die weiteren Renovierungsarbeiten im Turmbereich gut vorankommen, wohl wissend, dass die Arbeiten auch das kommende Jahr andauern werden.

Bruno Fink, Pfarrer

Gedenken an Pfarrer Niederreuther und Pfarrer Steinmaier

Kurz hinter einander verstarben zwei unserer Ruhestandspriester:

Studiendirektor Rudolf Niederreuther starb während der Nacht nach seinem 80. Geburtstag. Er war vormals Religionslehrer am Gymnasium in Starnberg, von 1998 – 2006 Pfarrer in Frasdorf. Seit November 2006 wohnte er im Benefiziatenhaus und hielt Gottesdienste seitdem im Pfarrverband.

Wenige Tage später, am Morgen des Gründonnerstag, 29. März, ver-

starb Geistl. Rat Max Steinmaier. Er war von 1978 – 96 Pfarrer in Bad Aibling und hatte Prien als seinen Ruhestandssitz gewählt, zunächst in der Hallwanger Straße, später im Caritas-Altenheim. Er hat im Pfarrverband viele Gottesdienste gehalten, sowie viele Beerdigungen und Trauungen.

Beiden Seelsorgern sagen wir ein aufrichtiges Vergelt's Gott für ihren Dienst. Der Herrgott lohne ihren Einsatz im Reich Gottes.

Bruno Fink, Pfarrer



BILD: STERBEBILD

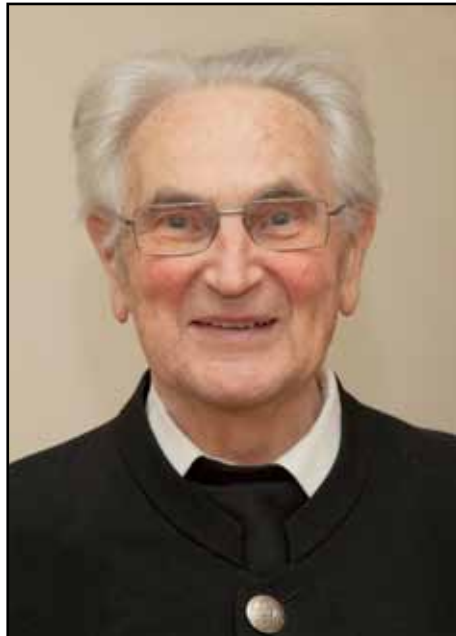


BILD: PRIVAT

Gedenken der Verstorbenen

Alljährlich feiern wir am Nachmittag von Allerheiligen das Gedenken an die Verstorbenen auf unseren Friedhöfen. In diesem Jahr wird die Feier in Prien als ökumenische

Andacht gehalten. Sie beginnt wie gewohnt um 14.00 Uhr am Friedhof und wird gemeinsam von Pfarrer Wackerbarth und Pfarrer Fink gehalten. Es werden dabei die Namen der Verstorbenen beider Konfessionen der vergangenen 12 Monate vorgelesen.

Bruno Fink, Pfarrer



BILD: VERLAG

Neues Gotteslob

Zum Advent 2013 gibt es in den deutschsprachigen Diözesen eine wichtige Neuerung: Ein neues „Gotteslob“ wird eingeführt.

Es ist deutlich umfangreicher als die alte Ausgabe, weist auch einen etwas größeren und damit besser zu lesenden Druck auf. Gut die Hälfte

der Lieder und Texte sind aus dem alten Teil übernommen, es gibt aber auch viel Neues an Liedern und Andachtstexten. Als Seelsorger kann ich nur nachdrücklich empfehlen, in jeder Familie ein Exemplar des neuen Gebet- und Gesangbuches bereit zu halten und darin zu lesen.

Bruno Fink, Pfarrer



FOTO: GANTER

Alles hat seine Zeit

... so auch in meinem Leben!

Nach 18 Jahren Arbeit in der Seelsorge unseres Pfarrverbandes werde ich ab September ausschließlich im Religionsunterricht in Prien und Wildenwart tätig sein.

Es ist eine lange Zeit, auf die ich zurückblicke – Menschen unserer Gesellschaft werden in diesem Zeitraum erwachsen. Vieles hat sich verändert in diesen Jahren, manches ist geblieben.

Ich möchte Danke sagen für diese Zeit, für die Vielfalt an Erfahrungen, die ich machen durfte, für die Vielfalt an Begegnungen, an Arbeitsfeldern, an Menschen und Gruppen.

Danke den vielen Frauen für die kreative Arbeit in den Kindergottesdienstteams und das Engagement für den Kinderbibeltag.

Danke an alle Familien, alle Kinder für die vielen fröhlichen Familiengottesdienste.

Danke den Frauen, die sich so lange Jahre im Advent und in der Fastenzeit im Meditationsraum versammelt haben für die vielen Stunden der Gebetsgemeinschaft.

Danke allen Gremien für die engagierte Arbeit.

Danke meinen Kollegen im Seelsorgeteam Werner Hofmann und Konrad Roider für die gute Zusammenarbeit, danke auch an Maria Kotulek für die vielen gemeinsamen Jahre und den guten Kontakt, den wir heute noch haben.

Danke an unseren Pfarrer, Monsignore Bruno Fink, für die wirklich immer vertrauensvolle Zusammenarbeit, für die Offenheit und Unter-

Verabschiedung von Kathrin Boderke • Feierliche Vesper

stützung, wann immer es darum geht, dass wir unsere eigenen Wege gehen. Danke auch für den Rückhalt, den besonders wir Frauen im Kirchlichen Dienst von ihm immer wieder erfahren durften.

Und einen besonderen Dank noch an Sie alle: ich habe mich sehr über das schöne Abschiedsfest gefreut und bedanke mich bei Herrn Kunerl für die freundlichen Worte in der Kirche und bei Resi Schmidmeier und Elisabeth Weidenspointner für

die tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung unseres Brunchs im Pfarrheim. Es war wunderschön, an diesem Tag die große Vielfalt unseres Pfarrverbandes zu erleben.

Ihnen allen wünsche ich alles Gute und Gottes reichsten Segen für unser aller buntes Leben. – Und ich hoffe ja sehr, dass wir in Kontakt bleiben, nachdem ich weiterhin mit meiner Familie hier im Pfarrverband leben und arbeiten werde.

Kathrin Boderke

Mein Beten steige vor dir auf ...

... wie Weihrauch, Herr, vor deinem Angesicht

Seit nunmehr gut 20 Jahren, genauer gesagt seit dem 5. Februar 1993, feiern wir einmal im Monat eine feierliche Vesper in unserer Pfarrkirche. Ursprünglich fand sie immer am Herz-Jesu-Freitag, also dem jeweils ersten Freitag im Monat, statt, mittlerweile an jedem dritten Freitag des Monats. Beginn war in den ersten Jahren um 17 Uhr, seit April 1997 beginnt der Gottesdienst um 18 Uhr.

Die Vesper ist das tägliche Abendgebet der Kirche, ein Teil des Stundengebets, zu dem die Gesamtheit der Getauften im Gegensatz zu Priestern, Diakonen und Ordensleuten zwar nicht verpflichtet ist, zu dessen

Mitfeier wir aber alle eingeladen sind. Schon in der Liturgiekonstitution „*Sacrosanctum Concilium*“ des II. Vatikanischen Konzils, die übrigens am 4. Dezember 50 Jahre alt wird, ist zu lesen: „*Auch den Laien wird empfob-*



FOTO: KGSCHORZ

len, das Stundengebet zu verrichten, sei es mit den Priestern, sei es unter sich oder auch jeder einzelne allein.“ So betet die Kirche also täglich die Vesper, und wer weiß, wie viele Gläubige aus unserer Pfarrei als Einzelbeter daran teilnehmen, doch nur selten wurde dies für die Allgemeinheit der Pfarrgemeinde sichtbar und erlebbar. Daraus erwuchs vor über 20 Jahren die Idee, diese Gottesdienstform regelmäßig, nämlich einmal im Monat, aus dem Verborgenen herauszuholen, öffentlich zu feiern und festlich zu gestalten, weshalb dafür die Bezeichnung „Feierliche Vesper“

Die nächsten feierlichen Vespere werden am 20. September und 18. Oktober gefeiert.

gewählt wurde. Neben dem würdigen Rahmen, den allein schon unsere Pfarrkirche bietet, sowie dem offiziellen Charakter der Feier mit Vorsteher und Ministranten in liturgischen Gewändern, tragen von Anfang an Orgelspiel und der mehrstimmige Gesang des Vesperchores maßgeblich zur festlichen Gestaltung bei.

Ich möchte Sie ermuntern, sich auf die (für viele zunächst ungewohnte) Form der Vesper einzulassen, sich ansprechen zu lassen von Gottes Wort, miteinzustimmen in Lobpreis, Dank und Fürbitte des kirchlichen Abendgebets und herzlich einladen zur Mitfeier der feierlichen Vespere in der Pfarrkirche.

Nicolas Koschorz,

Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Die Metalltafel von 1875

In die Metalltafel, die in der Kugel der Kirchturmspitze deponiert war, ist folgender Text eingraviert (*in kursiv die Erklärung*):

Vorderseite

A.D. MDCCCLXXV (1875)

König Ludwig II.

(Ludwig II., König v. Bayern 1864 - 1886)

P. Pius IX. (Pius IX., Papst 1846 - 1878)

Erzb. Gregor

(Gregor v. Scherr, Erzbischof 1856 - 1877)

Pfarr A. Hafner

(Andreas Hafner, Pfarrer 1851 - 1881)

B.A. Auer

L.K. Sieger

Brgm. F. Rappel

(Franz Rappel, Bürgermeister 1870 - 1876)

I. Mühlberger PH +
Alb. Baden, Schieferd.

A. Pertl s. & j. Zimm.

Schelle Spaengler

A. Schwarzberger

s. & j. Goldschmit

+++

G.S.J.

J. Kronast Messner

Rückseite

Kirch. verwaltung
v. Prien

Jos. Fischer, Pfleger

G. Müllritter

N. Wallner

J. Rappel



Geheimnisse der Kugel

Der Turmspitz ist wieder hergestellt, in der Kugel der Turmspitze sind die folgenden Dokumente, die wir teilweise auch in diesem Pfarrbrief abdrucken:

In einer Metallbüchse

- ein METALLROHR mit verschlossenen Enden, in dem sich wohl etwas befindet (*eine Urkunde? Aus der Entstehungszeit der Turmspitze?*) Das Rohr wurde nicht geöffnet.

- Um das Metallrohr gewickelt eine URKUNDE VON 1967 als eine Erneuerung der Turmspitze stattfand.
- Ein verschlossener BRIEFUMSCHLAG, der offensichtlich 1967 dazukam. Er wurde nicht geöffnet.
- Nun auch die neu erstellte URKUNDE VON 2013.

Außerdem

- Eine gebogene METALLTAFEL VON 1875 mit eingraviertem Text.

Die Urkunde von 1967

Im Jahre des Heiles 1967, als Paul VI. Papst in Rom, Julius Cardinal Döpfner, Erzbischof von München-Freising, Heinrich Lübke, Bundespräsident von Deutschland, Kurt Kiesinger, Bundeskanzler, Alfons Goppel, Ministerpräsident von Bayern, Georg Knott, Landrat von Rosenheim, Franz Seebauer, 1. Bürgermeister von Prien, Lorenz Templer, Rektor der Volksschule in Prien, Dr. Felix Ammer, Direktor des Gymnasiums Prien, Andreas Bals, Pfarrer, Andreas Obermüller, Pfarrmesner, Sebastian Weyerer,

Chorregent, Franz Kühner, Kirchenpfleger, Franz Eisenrichter, Pfarrobmann waren, wurde diese Turmspitze gründlich erneuert. Die ausgewitterten und zum Teil zerbröckelten Schieferplatten von 1875 sind entfernt, die Turmverfachung erneuert und mit Dachpappe überzogen worden. Auch mehrere morsche Balken des Turmstuhles mußten durch neue ersetzt werden. Die ganze Turmspitze wurde dann mit Kupfer gedeckt. Die Einrüstung des Turmes durch Fa. Kö-Ro, München, begann am 8. August und endete am 12. September. Von da ab

Im Jahre des Heiles 1967, als Paul VI. Papst in Rom, St. Julius Cardinal Döpfner, Erzbischof von München - Freising, Heinrich Lübke, Bundespräsident von Deutschland, Kurt Kiesinger, Bundeskanzler, Alfons Goppel, Ministerpräsident von Bayern, Georg Raftl, Landrat von Rosenheim, Franz Seebauer, 1. Bürgermeister von Prien, Lorenz Cumppler, Rektor der Volkshochschule in Prien, Dr. Felix Fimmer, Direktor des Gymnasiums Prien, Andreas Bals, Pfarrer, Andreas Obermüller, Pfarrmesner, Sebastian Meyer, Charriergart, Franz Kühner, Kirchenpfleger, UJ Franz Eisenrichter, Pfarrobmann waren, wurde diese Turmspitze gründlich erneuert. Die ausgenitterten und zum Teil zerbrochenen Schieferplatten von 1875 sind entfernt, die Turmverfälschung erneuert und mit Dachpappe überzogen worden. Auch mehrere morsche Balken des Turmfußes mußten durch neue ersetzt werden. Die ganze Turmspitze wurde dann mit Kupfer gedeckt. Die Einrüstung des Turmes durch Sa. Rö-Ro München, begann am 8. August und endete am 12. September. Von da ab begannen die Arbeiten unter einem schönen Herbstwetter. Die Zimmerarbeiten hat die Sa. Stocker, Prien, ausgeführt, die Spenglerarbeiten die Sa. Alois Mehlhart, Prien, die Maurerarbeiten die Sa. Franz Voggenauer, Prien, die Malerarbeiten Sa. Josef Schleicher, Prien, die Reparaturen an der Turmuhr Max Fuchs, Zorneding. Die Bauleitung hatte Franz Voggenauer, Prien.

Die Arbeiten konnten am 4. November 1967 beendet werden. Die Sa. Rö-Ro München ist benachrichtigt worden mit der Demontage des Gerüsts zu beginnen. Gottes Segen hat ganz sichtlich die Arbeiten begleitet. Der Herr möge nun das Werk mit seinem mächtigen Segen vollenden und bewahren zur Freude der gegenwärtigen und zukünftigen Generationen. Prien am Chiemsee, den 4. November 1967

Andreas Bals, Pfarrer in Prien
Wolfgang Marx, Kaplan
Edwin Hänfling, Kapläne

geschrieben von Paul Doberauer, Oberlehrer in Prien

begannen die Arbeiten unter einem schönen Herbstwetter. Die Zimmerarbeiten hat die Sa. Stocker, Prien, ausgeführt, die

Urkunde von 2013

Im Jahre des Heiles 2013, als Papst Franziskus Bischof von Rom, sein aus unserem Erzbistum stammender Vorgänger Benedikt XVI Papst emeritus, Reinhard Cardinal Mary Erzbischof von München und Freising, Joachim Gauck Bundespräsident, Angela Merkel Bundeskanzlerin, Forst Seehofer Bayerischer Ministerpräsident, Josef Heiderhell Landrat des Landkreises Rosenheim,

Jürgen Seifert 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Prien, Monsignore Bruno Fink katholischer Pfarrer von Prien, Karl-Friedrich und Christine Wackerbarth evangelische Pfarrer in Prien, Konrad Roider Kaplan, Werner Hofmann Gemeindefereferent, Pius Grannesberger Pfarrmesner, Rainer Schütz Kirchenmusiker, Patricia Herzinger und Barbara Huber Pfarrsekretärinnen, Valentina und Ilse Rieger Orgelbauer, Paul Mehlhart Kirchenpfleger, Nicolaus Kolchov Pfarrgemeinderatsvorsitzender waren, wurde diese Turmspitze neu vergoldet und wieder aufgesetzt. Sie hatte abgenommen werden müssen, nachdem das Sturmtief „Emma“ am 1. März 2008 den die Spitze tragenden Kaiserstiel aus Lärchenholz abgeknickt hatte, dessen oberer Teil durch eingedrungene Feuchtigkeit im Lauf der Zeit morsch geworden war.

Alexander Fechtel Hausmeister, Paul Mehlhart Kirchenpfleger, Nicolas Koschorz Pfarrgemeinderatsvorsitzender waren, wurde diese Turmspitze neu vergoldet und wieder aufgesetzt. Sie hatte abgenommen werden müssen, nachdem das Sturmtief „Emma“ am 1. März 2008 den die Spitze tragenden Kaiserstiel aus Lärchenholz abgeknickt hatte, dessen oberer Teil durch eingedrungene Feuchtigkeit im Lauf der Zeit morsch geworden war.

Nach mehreren Jahren der Planung konnte die Einrüstung des Turmes durch die Firma W Gerüstbau, Griesstätt, am 6. Mai begonnen und am 20. Juni 2013 abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden durch einen starken und lang andauernden Regen behindert, der in weiten Teilen Bayerns, aber auch in anderen Regionen Deutschlands und Teilen unserer Nachbarländer zu einer schlimmen Hochwasserkatastrophe führte. Das obere Stück des Kaiserstiels wurde erneuert und mit Hilfe einer Metallverbindung angeschlossen. Die Zimmerarbeiten wurden durch die Zimmererei Stocker, Prien, ausgeführt, die Spenglerarbeiten durch die Firma Alois Mehlhart, Prien, die Vergoldung von Wetterbahn, Kreuz und Kugel durch Christian Bauer, Chieming, Statiker war Dipl.-Ing. Karl-Heinz Gebhard, Taufkirchen. Die Bauaufsicht seitens der Kirchenverwaltung hat Kaspar Steindlmüller übernommen. Die Bauprojektsteuerung seitens der Erzdiözese hatte Dipl.-Ing. Ursula Bontur inne, leitender Architekt war Dipl.-Ing. Anton Michael aus Rimsting.

Die Bauleitung hatte Franz Voggenauer, Prien, ausgeführt, die Spenglerarbeiten die Sa. Alois Mehlhart, Prien, die Maurerarbeiten die Sa. Franz Voggenauer, Prien, die Malerarbeiten Sa. Josef Schleicher, Prien, die Reparaturen an der Turmuhr Max Fuchs, Zorneding. Die Bauleitung hatte Franz Voggenauer, Prien.

Für das Schreiben der neuen Urkunde sagen wir Herrn Jakob Thalmayr aus Weisham ein herzliches Vergelt's Gott.

Im Jahre des Heiles 2013, als Papst Franziskus Bischof von Rom, sein aus unserem Erzbistum stammender Vorgänger Benedikt XVI Papst emeritus, Reinhard Cardinal Mary Erzbischof von München und Freising, Joachim Gauck Bundespräsident, Angela Merkel Bundeskanzlerin, Forst Seehofer Bayerischer Ministerpräsident, Josef Heiderhell Landrat des Landkreises Rosenheim, Franz Seebauer, 1. Bürgermeister von Prien, Lorenz Cumppler, Rektor der Volkshochschule in Prien, Dr. Felix Fimmer, Direktor des Gymnasiums Prien, Andreas Bals, Pfarrer, Andreas Obermüller, Pfarrmesner, Sebastian Meyer, Charriergart, Franz Kühner, Kirchenpfleger, UJ Franz Eisenrichter, Pfarrobmann waren, wurde diese Turmspitze gründlich erneuert. Die ausgenitterten und zum Teil zerbrochenen Schieferplatten von 1875 sind entfernt, die Turmverfälschung erneuert und mit Dachpappe überzogen worden. Auch mehrere morsche Balken des Turmfußes mußten durch neue ersetzt werden. Die ganze Turmspitze wurde dann mit Kupfer gedeckt. Die Einrüstung des Turmes durch Sa. Rö-Ro München, begann am 8. August und endete am 12. September. Von da ab begannen die Arbeiten unter einem schönen Herbstwetter. Die Zimmerarbeiten hat die Sa. Stocker, Prien, ausgeführt, die Spenglerarbeiten die Sa. Alois Mehlhart, Prien, die Maurerarbeiten die Sa. Franz Voggenauer, Prien, die Malerarbeiten Sa. Josef Schleicher, Prien, die Reparaturen an der Turmuhr Max Fuchs, Zorneding. Die Bauleitung hatte Franz Voggenauer, Prien.

Nach mehreren Jahren der Planung konnte die Einrüstung des Turmes durch die Firma W Gerüstbau, Griesstätt, am 6. Mai begonnen und am 20. Juni 2013 abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden durch einen starken und lang andauernden Regen behindert, der in weiten Teilen Bayerns, aber auch in anderen Regionen Deutschlands und Teilen unserer Nachbarländer zu einer schlimmen Hochwasserkatastrophe führte. Das obere Stück des Kaiserstiels wurde erneuert und mit Hilfe einer Metallverbindung angeschlossen. Die Zimmerarbeiten wurden durch die Zimmererei Stocker, Prien, ausgeführt, die Spenglerarbeiten durch die Firma Alois Mehlhart, Prien, die Vergoldung von Wetterbahn, Kreuz und Kugel durch Christian Bauer, Chieming, Statiker war Dipl.-Ing. Karl-Heinz Gebhard, Taufkirchen. Die Bauaufsicht seitens der Kirchenverwaltung hat Kaspar Steindlmüller übernommen. Die Bauprojektsteuerung seitens der Erzdiözese hatte Dipl.-Ing. Ursula Bontur inne, leitender Architekt war Dipl.-Ing. Anton Michael aus Rimsting.

Auf die Fürbitte der Patronin dieser Kirche, der seligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, möge Gott, der Herr dieses Werk auch weiterhin mit seinem gnädigen Schutz begleiten. Soch reicher Segen ruhe auf unserer Pfarrkirche, auf allen Betern, die sie besuchen, und auf der ganzen Pfarrgemeinde.

Prien am Chiemsee, den 9. August 2013
Bruno Fink, Pfarrer
Paul Mehlhart, Kirchenpfleger

geschrieben von Jakob Thalmayr, Vergolderm.

Gonstor inne. Leitender Architekt war Dipl.-Ing. Anton Michael aus Rimsting.

Auf die Fürbitte der Patronin dieser Kirche, der seligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria, möge Gott, der Herr dieses Werk auch weiterhin mit seinem gnädigen Schutz begleiten. Sein reicher Segen ruhe auf unserer Pfarrkirche, auf allen Betern, die sie besuchen, und auf der ganzen Pfarrgemeinde.

Prien am Chiemsee, den 9. August 2013
Bruno Fink, Pfarrer
Paul Mehlhart, Kirchenpfleger
geschrieben von Jakob Thalmayr, Vergolderm.

„Diesem Fischer gingen alle ins Netz“

Schrieb der Kritiker des OVB über die beeindruckende Auf-führung des Kindermusicals Simon Petrus - Menschenfischer von Markus Nickel im kleinen Kursaal. Sowohl die musikalische Leistung des Kinderchors mit seinen Solist(inn)en und dem kleinen Orchester unter Leitung von Rainer Schütz als auch

die „*liebvolle*“ Inszenierung durch Werner Hofmann und die Tanzgruppe und Choreographie von Christine Fraschke erhielten von allen Seiten große Anerkennung und langanhaltenden Applaus.

Inhalt des Musicals ist die Begegnung des Fischers Simon mit Jesus und seiner Berufung zum Apostel

Petrus. Jesus muss Simon erst einmal überzeugen, im Sturm auf dem See Genesareth, durch Heilen von Kranken, und durch seine warmherzige Menschlichkeit. Auch Petrus' Zweifel und die dreimalige Verleugung Jesu nach dessen Verhaftung wird nicht ausgespart. Durch den Regieeinfall, das Musical im Rahmen eines Zeltlagers heutiger Kinder als Stück im Stück aufzuführen, wird das Leben vor 2000 Jahren im von den

Römern besetzten Galiläa mit dem heutigen wirkungsvoll kontrastiert.

So viel Einsatz von Kindern und Jugendlichen, von Musikern, Näherinnen, Bühnen“bildnern“, Requisitenbastlern, Helfern bei Plakaten und Maske und Licht und Ton und Organisation kann nicht hoch genug geschätzt werden. Und weil auch die Nachfrage nach Karten überwältigend und der kleine Kursaal nicht groß genug für alle war, versuchen die Verantwortlichen Rainer Schütz und Werner Hofmann noch einmal alle zusammenzutrommeln für eine zweite Aufführung. Viel Erfolg!

Bettina Kranzbühler

Erstkommunion im kommenden Jahr

Folgende Termine für die Erstkommunionfeiern im Jahr 2014 wurden vereinbart:

- Greimharting: Sonntag, 18. Mai
- Prien: Sonntag, 1. Juni

Bruno Fink, Pfarrer

Trauergruppe

Die Trauergruppe der Pfarrei trifft sich jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Pfarrheim



BILD: FOTOBERGER, PRIEN

Jahresrechnung der Kirchenstiftung Prien

Eckdaten der Jahresrechnung für 2012

Personalkosten	264.561,50 €
Allg. Verwaltung	19.741,82 €
Seelsorger / Liturgie	22.541,13 €
pfarrliche Gebäude	16.379,50 €
Einrichtung, Ausstatt.	8.068,01 €
Allg. Einnahmen	43.444,29 €
Haushaltszuschuss der Erzdiözese	282.000,00 €

Die vollständige Jahresrechnung kann zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro eingesehen werden.

Nebenstehend für Sie alle eine Zusammenstellung der Jahresrechnung unserer Pfarrkirchenstiftung für das Jahr 2012.

Kirchgeld: 1,50 € pro Person

An alle Pfarrangehörigen mit eigenen Einkommen richte ich auch in diesem Jahr die Bitte um das Kirchgeld. Es beträgt je Katholik 1,50 €.

Die Kirchenstiftung ist dankbar für jede Unterstützung.

Bruno Fink, Pfarrer

Durchführung der Familiengottesdienste

Mit dem Weggang von Maria Kotulek im vergangenen Jahr und dem Übertritt von Kathrin Boderke in den Schuldienst dieses Jahr ist es notwendig geworden, die Durchführung der Familiengottesdienste zu überdenken.

Zu diesem Zweck fanden bereits Treffen mit den Kindergottesdienst-Teams aus allen Pfarreien des Pfarrverbandes statt. Dabei ist das gemeinsame Ziel ganz klar, auch weiterhin in

großer Regelmäßigkeit Familiengottesdienste durchzuführen.

Ich möchte diese Chance wahrnehmen die Arbeit der KiGo-Teams auf Pfarrverbandsebene stärker zu integrieren und lade alle Familien ein zum gemeinsamen Erntedankfest in Prien am 6.10. um 10.30 Uhr und danach zum ersten gemeinsamen Familiengottesdienst in Greimharting am 16. November um 16.00 Uhr.

Werner Hofmann, Gemeindefereferent

Caritas startet Projekt „FRIDA“

Freiwillige in der Alltagsbegleitung von Senioren

Die Frage, wo sie im Alter leben möchten, beantworten die meisten Menschen mit: „Zu Hause“. Die eigenen vier Wände geben Geborgenheit und Sicherheit. Man lebt hier selbstbestimmt im vertrauten Umfeld und hofft, dass man möglichst lang allein gut zurechtkommt. Was ist aber, wenn kleine Hindernisse auftauchen, die den Alltag beschwerlich machen? Das tägliche Leben wird komplizierter, wenn man manche Handgriffe nicht mehr allein verrichten kann.

Dafür gibt es jetzt FRIDA, ein Angebot des Caritas-Zentrum Prien. Acht Frauen und ein Mann wurden in einem Kurs unter Leitung von Regina Seipel, Dipl. Sozialpädagogin (FH) geschult, um als Alltagshelferinnen den individuellen Bedarf von Senioren zu unterstützen. Sie begleiten bei Einkäufen, Arztbesuchen oder Behördengängen genauso wie bei Seniorenaktivitäten

oder kulturellen Veranstaltungen. Sie unternehmen Spaziergänge, spielen Spiele, führen Gespräche, sehen Fotos von früher an oder lösen gemeinsam Kreuzworträtsel. Kurz und gut: sie haben Zeit. FRIDAs tragen zum Erhalt der Selbständigkeit und Le-

bensqualität älterer Menschen bei. Das Wohnen im eigenen Zuhause bleibt länger möglich.

FRIDAs sind keine Haushaltshilfen. Für die Betreuung demenzkranker Menschen steht ein weiterer Helferkreis, die PFLEGEPARTNER zur Verfügung.

FRIDAs erhalten

für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung.

Ansprechpartnerin für nähere Informationen ist Regina Seipel im Caritas-Zentrum Prien

🏠 Bahnhofplatz 3

83209 Prien a. Chiemsee

☎ (08051) 1323

✉ leben-im-alter@caritas-prien.de

Regina Seipel



Willkommen zum Fest liebe Gäst'

Kath. Kindergarten St. Irmengard feierte seinen 110ten Geburtstag

Der kath. Kindergarten blickt auf eine lange Vergangenheit zurück. Denn in diesem Jahr wurde der Kindergarten 110 Jahre alt. Dies war ein toller Anlass ein großes Sommerfest mit vielen Attraktionen zu veranstalten.

Los ging es um 10.30 Uhr mit einem herrlichen Dankgottesdienst. Zu Beginn dieses Gottesdienstes luden die Kindergartenkinder alle anwesenden Gäste mit ihrem Tüchertanz und dem Lied „Wir feiern heut' ein Fest und kommen hier zusammen ...“ zur gemeinsamen Feier ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die kleinen und großen Gäste, bei idealem Wetter, ein kleines Mittagessen im schön geschmückten Garten des Kindergartens genießen.

Es folgten einige kurze Grußworte von Monsignore Bruno Fink, Herrn

Josef Huber (stellvertretender Landrat), Herrn Bürgermeis-

ter Jürgen Seifert und der Generaloberin der Mällersdorfer Schwestern Sr. M. Jakobe Schmid.

Gleich danach übernahmen die Kinder wieder die „Regie“ bei ihrem Geburtstagsfest.

Die Vorschulmädchen tanzten mit bunten Tüchern zum Lied „Willkommen, willkommen zum Fest liebe Gäst'...“ und bedankten sich so für den Besuch der Gäste.

Die Sonnenstrahlengruppe brachte den Katzentanz und das Lied „Die Katze tanzt allein, tanzt und tanzt auf einem Bein ...“ zur Aufführung.

Bei der Spatzengruppe war allein der Gruppenname schon Programm. Die kleineren der Kinder waren Vogeleier und wurden zu kleinen Vogelkindern. Die größeren waren die Vögeltern und hatten allerhand mit der Fütterung zu tun.

Die Blumengruppe zeigte zum Lied „Wenn der Sommer



Die Adventskranzsegnung

ist in diesem Jahr am Samstag, 30. November, um 19.00 Uhr im Rahmen der Vorabendmesse – nicht wie bisher um 17.00 Uhr.

kommt ...“ was Kinder im Sommer alles machen möchten.

Und zum krönenden Abschluss sangen und tanzten die Kinder der Schmetterlingsgruppe zum Lied „Frag doch mal den Regenbogen“.

Auch der Elternbeirat hatte sich zum Ehrentag eine kleine Überras-

chung ausgedacht. So wurde stolz eine große Geburtstagstorte – gesponsert vom Café Neuer – in mitten der unzähligen selbstgebackenen Kuchen der Kindergartenmamas für das große Kuchenbuffet präsentiert. Für die zahlreichen Kinder flogen viele bunte Luftballons vom Balkon des Kindergartens.

Die Kindergartenkinder aus dem Trachtenverein trugen ebenfalls mit einer Darbietung bei. Den Abschluss bildete der Bändertanz der Vorschulbuben zum Lied „Schön war das Fest, schön war das Fest...“.

Silke Ammer



FOTO: AMMER (2x)

Vom Chiemsee nach Maria Kirchentäl im Pinzgau

Gute 75 Kilometer an vier Tagen legte eine fast 20köpfige Pilgergruppe aus dem Pfarrverband Prien zurück und sie marschierte dabei von Bernau a. Chiemsee nach Maria Kirchentäl im Salzburger Land. Die Wegstrecke, die von Gemeindeferent Werner Hofmann und von Pilgerwegbegleiterin Monika Freund aus Wildenwart zusammengestellt wurde, führte von der Pfarrkirche Bernau über Rottau, Ettenhausen, Kössen, Erpfendorf, Waidring und St. Martin hinauf nach Maria Kirchentäl.

Zu den rüstigen Pilgern gehörte auch der 80jährige Ruhestandspfarrer Ernst Friedrich aus Freising. In Maria Kirchentäl feierte die Pilgergemeinschaft mit Ruhestandspfarrer

Hans Krämer aus Staudach einen Dank-Gottesdienst im „Haus der Besinnung“. Während der Pilgerwanderung wurde immer wieder unter der Leitung von Monika Freund Halt zur Besinnung, zu Gebeten und zum Gesang gemacht.

Zum Abschluss gab es noch eine Führung in der Wallfahrtskirche von St. Kirchentäl, die auch der „Dom vom Pinzgau“ genannt wird und eine Besichtigung der großen Votivtafel-Ausstellung im dortigen Museum. Aufgrund des guten Gelingens dieser Pilgerwanderung soll im nächsten Jahr wieder eine Mehrtages-Pilgertour vorbereitet werden, Interessierte können sich diesbezüglich an Pilgerwegbegleiterin Monika Freund, Telefon 08051-3252 wenden.

Toni Hötzelberger



FOTO: HÖTZELBERGER

Ministrantenausflug ins Legoland nach Günzburg

Da in diesem Jahr die „Großen“ alleine mit einem Ausflug nach Prag dran waren fand für die „kleinen“ Ministranten des ganzen Pfarrverbandes Prien ein Tagesausflug statt. Nach langen Überlegungen, was sich als Ziel für einen solchen Tagesausflug eignen würde, fiel dann doch die Entscheidung für das nicht ganz so nahe Günzburg mit seinem Legoland. Damit hieß es eben früh aufstehen, um gleich zur Öffnung das Legoland stürmen zu können und das traf fast im wahrsten Sinn des Wortes zu, waren es doch zwei Busse mit denen ins Legoland gefahren wurde. Mittags gab es dann

eine Einkehr im Lokal um wieder gestärkt den Nachmittag antreten zu können und fit für weitere Fahrgeschäfte zu sein. Nur gut, dass es im Legoland bei einem so heißen Tag auch Abkühlung durch so manche Wasserschlacht an verschiedenen Ecken gab. Der gesamte Tag verging jedenfalls rasend schnell und am späten Nachmittag hieß es dann wieder einsteigen in den Bus und ab Richtung Heimat. So mancher hatte sich noch schnell ein Souvenir besorgt und im Bus stand dann fast sicher fest, so einen Ausflug soll es wieder geben.

Konrad Roider, Kaplan

Ministranten-Aufnahmefeiern in Prien und Greimharting

In diesem Jahr freute sich die Priener und Greimhartinger Ministrantenschar über großen Zuwachs: So konnten in Prien im Rahmen des Pfarramtes am letzten Juli-Sonntag acht neue Ministranten aufgenommen werden. In der Filialkirche Greimharting wurden bereits

eine Woche zuvor, ebenfalls im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes, vier neue Ministranten aufgenommen. Die Neuaufgenommenen bekannten ihren Glauben und baten in einem Gebet um den Segen Gottes für ihren Dienst am Altar, bevor Kaplan Konrad Roider ein Segensgebet über die

Ministranten sprach und dann jedem und jeder einzeln auf die Fürsprache des Ministrantenpatrones Tarsitius den Segen Gottes zusprach und anschließend mit den Oberministranten Elisabeth und Franziska Bauer (Greimharting) bzw. Christina Palk und Lavinia Schönberg (Prien) per Handschlag die Aufnahme besiegelte und gratulierte. Nach diesem Aufnahmeritus nahmen dann die Neuen im Altarraum ihre Plätze ein und konnten erstmalig ihren Dienst voll Freude und wohl schon noch etwas nervös verrichten. Doch es gilt – trotz einiger Wochen Proben im Vorfeld – es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und am besten lernt man das Ministrieren dann im aktiven Dienst.

In Greimharting wurden im Rahmen der Aufnahmefeier der Neuen auch zwei „altgediente“ Ministranten nach jeweils siebenjähriger Tätigkeit verabschiedet: Christoph Fischer und Severin Seidl.

Somit beläuft sich die momentane Zahl der Ministranten in Prien auf 54 und in Greimharting auf 24 Ministranten.

Die neuen Ministranten in Prien: Hannah Bauer, Magdalena Dreikorn, Genoveva Habl, Lorenz Heider, Julia Nowotny, Lea Reichhold, Selina Schultze und Amelie Zimmermann; und in Greimharting: Florian Huber, Kilian Huber, Michael Oischinger und Christian Weiser.

Konrad Roider, Kaplan



FOTO: ROIDER

Bergwochenende auf der Kolpinghütte

Bei schönstem Bergwetter marschierten 14 Kolpingmitglieder (3 Familien mit vielen Kindern) am zweiten Juniwochenende zur Kolpinghütte unterhalb der Hochries. Die Hütte der Kolpingsfamilie Rosenheim ist ein Selbstversorgerhaus und bietet Platz für 20 Personen.

Nach einem nicht allzu anstrengenden Aufstieg von ca. 30 Minuten erkundeten unsere Kinder erst einmal den angrenzenden Wald.

Nach stundenlangem „drei Scheidlungs Haus“-Spiel kam der Hunger,

der mit einer ordentlichen Menge an Grillfleisch, Würstl und Ofenkartoffeln gestillt wurde.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es auf zu einer kleinen Wanderung. Unsere sportlicheren Mitglieder schafften es bis auf die Hochries, die anderen nur zur Käseralm.

Nach einer weiteren Übernachtung mussten wir schon wieder ins Tal zurück.

Ein schönes, erholsames und lustiges Wochenende lag hinter uns.

Christa Dreikorn



FOTO: DREIKORN

Dekanatsministrantentag des Dekanates Chiemsee in Mauerkirchen

Der diesjährige Dekanatsministrantentag fand im fast benachbarten Mauerkirchen statt und aus dem gesamten Pfarrverband Prien kamen Mannschaften um sich mit dem restlichen Dekanat Chiemsee in verschiedenen Disziplinen zu messen. Das Motto des MiniTages lautete „Finde deinen Beruf“ und demnach musste man sich in verschiedenen Berufen im Rahmen einer Gaudi-Olympiade bewähren. 165 Teilnehmer stellen sich den verschiedenen Aufgaben, wie Melken, einem Auto-Check, Lieder gurgeln, sodass die anderen diese auch erraten konnte oder möglichst schnell und viele Nägel einschlagen. Neben diesen Sta-

tionen, gab es noch einige weitere, die auch von den großen Ministranten betreut wurden. Da war das Wissen als Geistlicher Herr für Ministranten eher einfacher, haben sie ja wohl den besten Einblick, was man bei Gottesdiensten alles können muss.

Die Mannschaft aus Greimharting konnte bei dieser Olympiade gemeinsam mit der Mannschaft der Spielvereinigung Prien/Wildenwart den siebten Platz belegen. Als nächstes findet am 14. September das Dekanats-Mini-Fussballturnier in Prutting statt, an welchem sich auch wieder Mannschaften beteiligen wollen.

Konrad Roider, Kaplan

Firmung

In diesem Jahr fand in Prien die Firmung außergewöhnlich früh statt. Am 13. März kam Weihbischof Wolfgang Bischof und salbte 104 Jugendliche auf die Stirn mit den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Durch diesen frühen Firmtermin musste natürlich auch die Vorbereitungsphase entsprechend früh beginnen, sodass noch im letzten Jahr gleich nach Allerheiligen mit der Firmanmeldung begonnen wurde. Dass jedoch bei der Firmanmeldung die Hundertermarke geknackt würde, war eine Überraschung und stellte die Gruppeneinteilung fast vor ein Problem: So mussten die Firmgruppen in diesem

Jahr eben etwas größer ausfallen als sonst. Mit den Gruppenstunden wurde dann ab Anfang Dezember begonnen. Dazu gab es noch verschiedene Projekte, bei denen sich die Firmlinge engagierten, sei es beim Caritas Altenheim, der Spielstube des SkF oder bei der Tafel. Den Abschluss der Firmvorbereitung stellte das Sakrament der Beichte dar, welches eine Woche vor der Firmung war.

Allen Helferinnen und Helfern in der Firmvorbereitung gilt nochmals ein herzliches Dankeschön und unseren Firmlingen wünschen wir spürbar Gottes Heiligen Geist empfangen zu haben und ihn wirken zu lassen.

Konrad Roider, Kaplan

Nach einem heißen Sommer

Nach dem Patrozinium waren alle verschwunden - Kirchenmusiker Rainer Schütz, Organisten, Chorgemeinschaft, Capella Vocale, Kinderchor, Orchester - - Sommerferien. Die Chorgemeinschaft verabschiedete sich im Festgottesdienst zum Patrozinium an Mariä Himmelfahrt mit der Mariazeller Messe von Joseph Haydn. Jetzt aber ist es wieder vorbei mit der Ruhe im

vielgenutzten Chorsaal, alle packen voller Elan wieder an.

Für die Chorgemeinschaft bedeutet das, ein vielfältiges Programm einzustudieren, mit viel a-cappella-Musik für die Gottesdienste, allen sechs Kantaten von Bachs Weihnachts-Oratorium und einen Mendelssohn-Programm für das nächste Konzert am 10. November. Die Hauptwerke sind Psalmvertonungen von Felix



FOTO: ROIDER

Mendelssohn Bartholdy: Das selten aufgeführte, groß angelegte „*Lauda Sion*“ für vier Solisten, Chor und Orchester und „*Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser*“, in dem der Komponist ein tief empfundenes Bild von Sehnsucht und Suche nach Gott, die in Trost und Gottvertrauen Erfüllung findet, entwirft.

Vor dem Konzert aber fährt die Chorgemeinschaft ein Wochenende nach Dresden, nur so zum Vergnügen, mit Führung in der Semper-Oper, einem Konzert des Thomanerchors Leipzig in der Frauenkirche (mit Palestrina und Reger, Bach und Penderecki) und mehr...

Bettina Kranzbühler

Kurs für Angehörige von Menschen mit Demenz

Der fünfteilige IKS-Kurs (*informativ, kommunikativ, spirituell*) beschäftigt sich mit den Grundfragen von Angehörigen, die sich um einen an Demenz erkrankten Menschen kümmern.

In den jeweiligen Kurseinheiten erhalten Sie Antworten auf die Fragen:

Was gerät durch die Krankheit im Leben der betroffenen Angehörigen durcheinander? Wo und durch wen erfahre ich Hilfe? Wie kann ich trotz der Belastung meine eigenen Interessen wahren? Welchen Beitrag kann mein Glaube für eine bessere Bewältigung der Situation leisten?

Der Kurs schließt mit einer Eucharistiefeyer für alle Angehörigen, von einer Demenz Betroffenen und Interessierten.

Kursleitung

Referentin: Maria Kotulek, PR
Zelebrant des Gottesdienstes:
Prof. Dr. Eckhard Frick, SJ

Termine

Ort: kath. Pfarrheim Prien
Zeit: 16.10., 23.10., 30.10., 6.11.
jeweils von 14.30-16.00 Uhr
Gottesdienst: 16.11., 14.00 Uhr
in der Pfarrkirche Prien

Anmeldung

🏠 Erzb. Ordinariat München,
Abt. Seniorenpastoral
Pacellistr. 8, 80333 München
☎ 089 / 242687-0,
✉ seniorenpastoral@eomuc.de
oder bei der Pfarrei Prien
☎ 08051 / 1010

Während der Treffen wird eine Betreuung für die erkrankten Angehörigen angeboten. Die Kosten für die Betreuung betragen 20,00 € pro Treffen. Diese können über die zusätzlichen Betreuungsleistungen bzw. Verhinderungspflege mit der

Pflegekasse abgerechnet werden. Der Kurs für Angehörige ist kostenfrei!

Die Teilnahme ausschließlich am Gottesdienst ist ebenso möglich. Eine Anmeldung dazu auch für Angehörige wird aber erbeten!

Maria Kotulek, Pastoralreferentin

Ökumenische Taizé-Gebete

Taizé – ein kleiner, unscheinbarer Ort in Burgund/Frankreich. Im Jahr 1940 kam Roger Schutz, ein evangelischer Theologe aus der französischen Schweiz hierher, um für sich und eine Gruppe christlich gesinnter Männer eine Bleibe zu finden.

Seit den 50er Jahren reisen Menschen aus aller Welt, meist Jugendliche, nach Taizé um in Gesprächsgruppen die Quellen des Glaubens zu finden. Eine Woche miteinander leben, an den einfachen Mahlzeiten teilnehmen, die Begegnung und der Gedankenaustausch mit den vielen Menschen und die gemeinsamen

Gottesdienste mit den Brüdern – das macht das Besondere an Taizé aus.

Diese geistlichen Impulse sollen die Besucher auch zu Hause weitergeben. Frère Roger gab hierzu folgende Anregungen: Den Ort der Zusammenkunft einladend mit Kerzenlicht und einer Ikone gestalten; kurze Lesungen sollen sich mit den meditativen Liedern aus Taizé abwechseln; eine längere Zeit der Stille, Fürbitten- und Dankgebete, an die sich jeder beteiligen kann, und das Vater Unser beschließen die Andacht.

Gönnen auch Sie sich in ihrem Alltag eine Zeit der Stille und der inneren Einkehr, um, wie einmal ein Kurgast sagte, Zuversicht, Stärkung und Hoffnung wiederzufinden. In der evangelischen Christuskirche finden die Taizé-Andachten jeweils am letzten Montag im Monat um 19 Uhr statt.

„Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott als ein ruhiges, gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in anhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiterklingen“

(Frère Roger)

Dorothee Hitzbleck

Taizé-Team

Aus den Matrikelbüchern

Taufen

Hekele Florian Josef	Zunhammer Maximilian
Holnburger Lukas	Mikat Denise Valentina
Mädler Severin	Schmidbauer Mia
Gleißner Elias Gabriel	Chessa Valentina Anna Mena
Kotter Klara Maria	Wallner Simon Kilian
Hofbauer Johanna	Obermaier Florian
Lichtenauer Annelie	Quaschnik Sarah
Kimpfbeck Sebastian Johannes	Quaschnik Isabel
Kovacs Tobias Christian	Knoll Leopold Wilhelm
Bauer Mirjam	Grutsch Korbinian
Jonda Vincent	Pietsch Eduard Louis
Ohliger Laurent	Wittmann Lena-Maria
Reuther Carla Victoria	Weber Emily
Moritz Johanna	Braun Johannes Ekkehard Anton
Unterberger Benedikt	Braun Marlene Phillippa Anna
Kronast Elisabeth	Goodall Mathilda Rose Jane
Mikat Grit	Schlosser Leni Anna Sophie

Eheschließungen

Christian Kühner und Barbara Hammerl
 Stefan Zunhammer und Katharina Brigitte Ortlieb
 Benedict Maximilian Gabriel von Canal und Carolina Maria Fricke
 Wolfgang Rothgerber und Claudia Rothgerber
 Peter Rainer Titus und Johanna Barbara Weber
 Daniel Rudolf Hronek und Andrea Stein
 Stefan Alexander Weiß und Claudia Margot Hundseder

IMPRESSUM: Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und im Herbst).
 Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und
 das Pfarrbriefteam (H.&M. Möderl, G.&T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt.

Beerdigungen auf den Friedhöfen Prien, Greimharting und St. Salvator

Pertl Johann	69 Jahre	Röthinger Peter	59 Jahre
Weikenstorfer Frieda	88 Jahre	Aß Karl Josef	88 Jahre
H.H. Niederreuther Rudolf	80 Jahre	Bauch Erich	79 Jahre
H.H. Steinmaier Max	86 Jahre	Pelzl Rudolf	82 Jahre
Wallner Irmengard	59 Jahre	Barski Heidi	86 Jahre
Soukup Lore	93 Jahre	Prankl Josef	86 Jahre
Petke Emma	90 Jahre	Dr. Ledig Erika	91 Jahre
Rauch Florian	85 Jahre	Anzinger Sebastian	64 Jahre
Friedrich Kaspar	93 Jahre	Decker Elena	80 Jahre
Hainz Johann	61 Jahre	Laböck Theresia	88 Jahre
Heinisch Karl	83 Jahre	Niedermayer Otto	90 Jahre
Müller-Brunke Gertraud	59 Jahre	Mayer Anna	96 Jahre
Hunzinger Helene	92 Jahre	Harbich Edeltraud	83 Jahre

Allerheiligen und Allerseelen

Allerheiligentag – 1.11.

Allerseelentag – 2.11.

8.15 Uhr Rosenkranz und Gottesdienst in Greimharting, anschließend Gräbersegnung	8.15 Uhr Eucharistiefeier in Greim- harting (ohne Gräbersegnung)
9.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Prien	18.30 Uhr Allerseelen-Rosenkranz in der Pfarrkirche Prien
10.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Prien	19.00 Uhr Allerseelenamt für die Verstorbenen der Pfarrgemein- de in der Pfarrkirche Prien
14.00 Uhr ökumenische Andacht auf dem Friedhof Prien mit Gräbersegnung	St. Salvator – 3.11. 8.30 Uhr Rosenkranz 9.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Gräbersegnung

